

# „Sonne, Wind und Wasser“

Lilienthaler Grundschulen und die Bürgerstiftung freuen sich über Energieparcours

LILIENTHAL Wie entstehen eigentlich Strom und Wärme aus Sonne? Was passiert, wenn eine Windkraftanlage sich dreht? Und wie verwandelt sich Wasserkraft in Energie für den Haushalt? Diesen Fragen können Lilienthaler Dritt- und Viertklässler dank der neuen Experimentierboxen Sonne, Wind und Wasser auf den Grund gehen. Auf Initiative von Eugen Bechmann von der Bürgerstiftung Lilienthal wurden sie am Montag in „Kalis Werkstatt“ an die Schulen übergeben.

Die Energieboxen wurden in Heidelberg entwickelt. Sie sind ein Gemeinschaftsprojekt der dortigen Pädagogischen Hochschule und der VRD Stiftung für Erneuerbare Energien. Mit Hilfe der Box können die Schüler fünf Experimentierstationen aufbauen

und so in fünf Gruppen in die Welt der alternativen Energiegewinnung eintauchen. „Damit kann man etwa drei Schulstunden füllen“, sagt VRD-Geschäftsführer

Georg Eysel-Zahl.

Flankiert werden die Stationen von Forscherheften, Lehrerhandreichungen sowie Tests für eine Klassenarbeit. „So können die Lehrer testen,

ob was hängen geblieben ist“, sagt Eysel-Zahl. Zudem birgt die Box das Kinderbuch „Die kleine Rennmaus und ihr Zauberhaus“, mitsamt Noten, Hörbuch und Kinderlieder-CD. Aus Kostengründen nicht in der Box enthalten, aber zusätzlich verfügbar ist eine Rennmaus-Handpuppe.

Eysel-Zahl hatte fünf Boxen und prall gefüllte Taschen mit Unterrichtsmaterialien im Gepäck. Jeweils eine ging an die Grundschulen Trupermoor, Falkenberg, Worphausen sowie die Schroeterschule. Eine zog in die hinter dem Rathaus gelegene „Kalis Werkstatt“ ein.

Eine Box kostet 400 Euro. Die Hälfte sponserten die Osterholzer Stadtwerke, die andere die VRD Stiftung mit Hilfe der Deutschen Postcode-Lotterie. (bb)



Christina Maß, Eugen Bechmann, Georg Eysel-Zahl und Carolin Novak (von links) sind gespannt auf die Energie-Experimente der Lilienthaler Grundschüler. Foto: Böhme